

Inhaltsübersicht

Vorwort.	V
Inhaltsverzeichnis.	IX
Abkürzungsverzeichnis.	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII
Kapitel 1: Grundsätze der insolvenzrechtlichen Vergütung.	1
Kapitel 2: Die systematische Prüfung von Vergütungsanträgen mit Orientierungshilfen.	28
Kapitel 3: Die Prüfung und Festsetzung im Einzelfall	52
Kapitel 4: Die Bestimmung der Berechnungsgrundlagen	91
Kapitel 5: Auswirkungen delegierter Tätigkeiten auf Zuschläge/ Zusammenspiel Delegation-Sonderaufgabe-Regelaufgabe. . .	130
Kapitel 6: Zuschläge auf die Regelvergütung	185
Kapitel 7: Abschläge von der Vergütung.	227
Kapitel 8: Vergütungsrechtliche Gesamtwürdigung durch das festsetzende Insolvenzgericht	236
Kapitel 9: Die Mindestvergütung.	241
Kapitel 10: Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters.	245
Kapitel 11: Die Vergütung des (vorläufigen) Sachwalters in der Eigenverwaltung	264
Kapitel 12: Vergütung des Sonderinsolvenzverwalters.	277
Kapitel 13: Vergütung des Treuhänders	281
Kapitel 14: Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses	303
Kapitel 15: Die Vergütung des Moderators und des Restrukturierungsbeauftragten.	328
Kapitel 16: Vergütung in Koordinationsverfahren/Abschlag für Insolvenzverwalter?	335
Kapitel 17: Öffentliche Bekanntmachung	337
Kapitel 18: Rechtsmittel	347
Anhang Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung (InsVV).	353
Stichwortverzeichnis	361

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII

Kapitel 1: Grundsätze der insolvenzrechtlichen Vergütung	1
A. Einführung, Grundlagen und gerichtliche Anforderungen, Zielsetzung	1
B. Rechtliche Grundlagen – Schnellübersicht	4
I. Anforderungen an den Antrag auf Festsetzung der Vergütung	5
II. Zu- und Abschläge	7
III. Der Grundsatz der Querfinanzierung	10
IV. Die Gesamtwürdigung der Festsetzung	12
V. Entnommene Vorschüsse und andere Gelder	13
VI. Delegationen	13
VII. Auslagen	18
VIII. Besondere Auslagen für Zustellungen und Versicherungen	19
IX. Versicherungspolicen und gerichtliche Überwachung	20
X. Umsatzsteuer	23
XI. Besondere Sachkunde	23
C. Unterschied RVG – InsVV	24
I. Abgeltungsbereich	24
II. Vorfinanzierung, Angemessenheit und Querfinanzierung	25
III. Inflationsausgleich	26
IV. Erfolgsunabhängig – nur der Aufwand zählt	27

Kapitel 2: Die systematische Prüfung von Vergütungsanträgen mit Orientierungshilfen	28
A. Leitlinien und vermeidbare Fallstricke	28
B. Über den Umgang des Insolvenzgerichts mit Insolvenzverwaltern in Vergütungsfragen	31
I. Arbeitshilfe 1: Orientierungshilfe für die gerichtliche Festsetzung	32
II. Arbeitshilfe 2: Orientierungshilfen für Gläubiger	33
C. Die häufigsten und relevantesten Fehlerquellen bei der Vergütungsfestsetzung	34
D. InsVV – aktuelle Entwicklungen und Problemfelder	38
E. Das gerichtliche Festsetzungsverfahren und seine konkreten Anforderungen	38
I. Allgemein divergierende Interessen	38
II. Regelmäßige Fälligkeit der Verwaltervergütung	40
III. Vorzeitige Beendigung (Tod, Entlassung etc.)	41
IV. Vorschuss	44
V. Unverzögliche Festsetzung und Verzinsung	45
VI. Verwirkung der Vergütung als Teil der Aufsicht?	48

Kapitel 3: Die Prüfung und Festsetzung im Einzelfall	52
A. Allgemeine Anforderungen an einen schlüssigen Vergütungsantrag	52
I. Muster eines unzureichenden, unschlüssigen Antrags	53
II. Rechtliche Rahmenbedingungen der Festsetzung	58
1. Fälligkeit des Anspruchs	58
2. Anspruch auf beschleunigte Festsetzung	59
3. Zuständigkeit für die Festsetzung	59
4. Gewährung rechtlichen Gehörs	61
5. Keine Festsetzung von Amts wegen	62
III. Festsetzungsvoraussetzungen oder Wissen statt Glauben	63
IV. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Kennzahlen etc.	64
1. Der Grundsatz einer wirtschaftlichen Verfahrensführung	65
2. Indikator wirtschaftlicher Verfahrensführung – Die Verwaltungskostenquote	65
3. Indikator wirtschaftlicher Verfahrensführung – Durchschnittliche Befriedigungsquote der einfachen Insolvenzgläubiger	66
4. Indikator wirtschaftlicher Verfahrensführung – Transparenzfaktoren	67
5. Indikator wirtschaftlicher Verfahrensführung – Musterfragebogen	68
B. Formelle und materielle Anforderungen an den Vergütungsantrag	72
I. Allgemeine Anforderungen an einen schlüssig begründeten Vergütungsantrag	72
II. Anforderungen gegenüber dem Gericht	73
III. Offenlegung von Delegationen	77
IV. Textbeispiele aus Anträgen zu Delegationen	80
V. Checkliste 1: Formelle Vorprüfung Vergütungsantrag	81
VI. Musterverfügung mit Zurückweisung wegen Unschlüssigkeit	82
VII. Materielle Prüfung und vergütungsrechtliches System	83
VIII. Darlegungslast	84
IX. Der Regelfall und die systemimmanente Querfinanzierung	86
X. Schrittfolge der Festsetzung	89
XI. Musterbeschluss Texte Festsetzung der einfachen Regelvergütung	89
 Kapitel 4: Die Bestimmung der Berechnungsgrundlagen	 91
A. Grundsätze	92
I. Insolvenzmasse	92
1. Verteilungsorientierte Betrachtungsweise	93
2. Massegenerierung durch Masseeinsatz	94
3. Trennung der Zeiträume	95
4. Gesamter Verfahrenszeitraum; nicht nur bis zur Schlussrechnung	96
5. Vorzeitiges Ausscheiden/Insolvenzplan	96
6. Zu-/Vorschüsse Dritter	98
7. Sondermassen	98
II. Die Berechnungsgrundlage erhöhende Positionen	99
1. Einnahmen aus Abwicklungshandlungen	99
2. Überschuss aus Betriebsfortführung	100

3.	Überschuss aus der Verwertung von drittrechtsbelasteten Vermögens- gegenständen	104
4.	Überschuss »kalte« Zwangsverwaltung/Mietverwaltung	107
5.	Aufrechenbare Forderungen	107
6.	Künftige Einnahmen	108
III.	Die Berechnungsgrundlage mindernde Positionen	109
1.	Eigene Honorare	109
2.	Rückzahlung von Massekrediten	110
3.	Rückzahlung einer ungerechtfertigten Bereicherung der Insolvenz- masse	111
4.	Rückerstattete Kosten.	112
5.	Abzug der Feststellungskosten	113
6.	Abzug für zugekaufte/abgelöste Gegenstände	113
7.	Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.	114
8.	Nachlaufende Verbindlichkeiten aus dem vorläufigen Verfahren.	115
B.	Abgleich Regelfall mit konkretem Festsetzungsfall	116
I.	Der empirisch basierte Regelfall für die einfache Staffelfvergütung nach § 2 Abs. 1 InsO	117
II.	Die 20 mit der einfachen Staffelfvergütung abgegoltenen Tätigkeitsbereiche	119
1.	Inbesitznahme	119
2.	Aufstellung der Masseverzeichnisse und der Vermögensübersicht	119
3.	Einrichtung der Insolvenzbuchhaltung.	120
4.	Entscheidung über die Fortführung des Unternehmens	120
5.	Anlegung des Gläubigerverzeichnisses und der Tabelle.	120
6.	Prüfung nicht erfüllter gegenseitiger Verträge.	121
7.	Besondere Prüfung im Rahmen von Sonderrechtsbereichen	121
8.	Grundfragen des Arbeits- und Sozialrechts.	121
9.	Prüfung des Zeitpunktes des Eintritts der materiellen Insolvenz.	121
10.	Prüfung und ggf. Geltendmachung persönlicher Haftungsansprüche. .	122
11.	Prüfung und ggf. Geltendmachung von Haftungsansprüchen gegen Gesellschafter	122
12.	Entscheidungen über schwebende Prozesse.	122
13.	Prüfung möglicher Prozessfinanzierungsfragen	123
14.	Prüfung der Forderungsanmeldungen	123
15.	Entscheidung über Sicherungsrechte	123
16.	Erfüllung öffentlicher Auflagen	123
17.	Prüfung und ggf. Beseitigung von Altlasten	123
18.	Verwertung der Masse und Erlösverteilung.	124
19.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	124
III.	Der konkretisierte Abgleich des Festsetzungsfalls mit dem Regelfall	124
IV.	Muster vergütungsrechtlicher Leitlinien	125

Kapitel 5: Auswirkungen delegierter Tätigkeiten auf Zuschläge/Zusammenspiel Delegation-Sonderaufgabe-Regelaufgabe.	130
A. Allgemeines	131
B. Kostenminderungspflicht – auch bei Delegation	132
C. Aktuelle kritische Entwicklungen	135
D. Delegation von Aufgaben auf Dienstleister mit Beteiligung des Insolvenzverwalters	137
E. Abgrenzung Regel- und Sonderaufgaben	140
I. Qualitative Regel- und Sonderaufgaben	141
II. Quantitative Sonderaufgaben	143
III. Sonderaufgaben aufgrund besserer Kompetenz	143
IV. Einsatz künstlicher Intelligenz und digitaler Hilfsmittel	144
V. Vergütungsrechtliche Auswirkungen der Delegation	147
1. Delegation einer Regelaufgabe	148
2. Delegation von Sonderaufgaben	148
3. Sonderaufgabe, die dem Insolvenzverwalter eine Regelaufgabe erspart	150
VI. Marktkonformität der Delegationen/Marktpreise	151
1. Geeignetheit von Marktpreisen als Indikator der Angemessenheit	153
2. Einzelne Marktpreise	156
3. Personalsachbearbeitung	156
4. Betriebswirtschaftliche Beratung bzw. Analyse	157
5. Vermögensbewertung	157
6. Aktenarchivierung	157
7. Inkassodienstleistungen	157
8. Rechtsanwaltsstätigkeiten	157
9. Steuerliche Beratung	158
10. Handelsrechtliche Buchhaltung	158
11. Insolvenzrechtliche Buchhaltung	158
12. M&A-Beratung	158
13. Ermittlung von Anfechtungsansprüchen	158
14. Verwertung von Vermögensgegenständen	159
15. Verwertung von Immobilien	159
16. Analyse Marktpreise	160
VII. Handhabung der Delegationen und Zuschläge in der Praxis	163
VIII. Einzelne Delegationen	163
1. Arbeitsverhältnisse	163
2. Rechtsanwaltsgebühren	165
3. Insolvenzspezifische Anfechtungen	169
4. Einsatz von Steuerberatern	171
5. Vermögensbewertung/Vermögensverwertung	177
6. Interimmanager/Sanierungsberater	179
7. Hausverwaltung	180
8. Archivierung	181
9. Gläubigerinformationssystem	182

10. Unproblematische Delegationen.	183
IX. Arbeitshilfe Checkliste Delegation	183
Kapitel 6: Zuschläge auf die Regelvergütung.	185
A. Vergütungsrechtliche Zuschläge im Wandel der Zeit	185
B. Das System der Zuschlagsgewährung	188
C. Zuschläge – Keine Anwendung von Faustregeltabellen.	190
D. Grundkriterien gängiger Zuschläge	190
I. Grundsätze der Zuschlagsgewährung und Prüfungspflicht des Gerichts ...	191
II. Festsetzung von Zuschlägen im Spannungsfeld	192
III. Gesetzlich normierte und höchstrichterlich anerkannte Zuschlagstatbestände	195
1. Zuschlag aufgrund von Betriebsfortführungen	195
2. Bearbeitung von Sicherungsrechten	202
3. Arbeitnehmerangelegenheiten	203
4. Erstellung eines Insolvenzplans.	204
5. Operative Sanierung eines Unternehmens	206
6. Aufwändige Massegenerierung und Degressionsausgleich (§ 3 Abs. 1 Buchst. c) InsVV).	206
7. Hausverwaltung	208
8. Unbenannte Zuschlagsgründe in alphabetischer Reihenfolge und ihre Zuschlagsfähigkeit	209
Kapitel 7: Abschläge von der Vergütung	227
A. Kürzung wegen Arbeitersparnis aufgrund vorheriger vorläufiger Insolvenzverwaltung (§ Abs. 2 Buchst. a))	228
B. Minderung aufgrund von Vorverwertung.	230
C. Minderung wegen vorzeitiger Beendigung des Verfahrens	231
D. Abschlag wegen geringer Anforderungen bei großer Masse.	232
E. Minderung wegen überschaubarer Vermögensverhältnisse	233
F. Abschlag wegen Beschäftigung von Hilfskräften/Dienstleistern	234
G. Weitere mögliche Abschlagskriterien	234
Kapitel 8: Vergütungsrechtliche Gesamtwürdigung durch das festsetzende Insolvenzgericht	236
Kapitel 9: Die Mindestvergütung	241
Kapitel 10: Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	245
A. Die Berechnungsgrundlage und die Vermutung der Angemessenheit	248
B. Der Regelsatz von 25 % als angemessene Vergütung	249

C.	Bestimmung der Berechnungsgrundlage für die Festsetzung der Vergütung im Eröffnungsverfahren	250
I.	Übersicht	250
II.	Die Bestimmung der Berechnungsgrundlage für die Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters	252
1.	Einzubeziehendes Vermögen	252
2.	Überschuss aus der Betriebsfortführung	254
3.	Berücksichtigung von mit Aus- und Absonderungsrechten belastetem Vermögen	255
D.	Zu- und Abschläge für den vorläufigen Insolvenzverwalter	258
I.	Allgemeine Grundsätze	258
II.	Mögliche Zuschlagsfaktoren	259
III.	Mögliche Abschlagsfaktoren	261
IV.	Mindestvergütung	262

Kapitel 11: Die Vergütung des (vorläufigen) Sachwalters in der Eigenverwaltung	264
A. Berechnungsgrundlage für die Vergütung des vorläufigen Sachwalters	265
B. Die Regelvergütung des (vorläufigen) Sachwalters sowie Zu- und Abschläge . . .	268
C. Einzelne Zu- und Abschlagstatbestände	270
D. Hinweis auf Wertabweichungen und Auslagensatz	272
E. Festsetzungsverfahren und Bekanntmachung	273
F. Die Vergütung des vorläufigen Sachwalters in Altverfahren	274
G. Das System der Einheitsvergütung in der Eigenverwaltung	274
H. Festsetzungsgrundsätze in Altverfahren.	275

Kapitel 12: Vergütung des Sonderinsolvenzverwalters	277
A. Allgemeines	277
B. Anspruch auf Vergütung und Anwendbarkeit der InsVV	278
C. Berechnungsgrundlage	279
D. Vergütung nach RVG	279
E. Abschläge	280

Kapitel 13: Vergütung des Treuhänders.	281
A. Allgemeines	281
I. Abgeltungsbereich.	283
II. Anwendungsbereich und das Gros der Fälle	284
III. Bildung von Rückstellungen	285
IV. Warum Rückstellungen im Falle keiner zu erwartender Einnahmen?	286
V. Kritik an der Bildung von Rückstellungen	287
B. Berechnungsgrundlage und Höhe	288
C. Mindestvergütung	290
I. Allgemeines.	290
II. Erhöhung	290

III.	Konkurrenz zwischen Regelvergütung und Mindestvergütung	291
IV.	Arbeitshilfe zur Mindestvergütung	293
D.	Zu- und Abschläge	295
E.	Zusatzvergütung und Stundensatz	295
I.	Allgemeines.	295
II.	Höhe des Stundensatzes	295
III.	Kappungsgrenze und Befreiung.	296
F.	Fälligkeit	297
G.	Vorschüsse und Auslagen	297
H.	Verteilung.	298
I.	Unselbständiger Schuldner	298
II.	Selbständige Tätigkeit des Schuldners	298
I.	Deckung der Mindestvergütung und Versagung nach § 298 InsO	299
I.	Allgemeines.	299
II.	Voraussetzungen	299
III.	Gerichtliches Verfahren.	300
1.	Rechtliches Gehör	300
2.	Zahlungsaufforderung durch das Gericht.	300
3.	Zustellung	301
4.	Fristsetzung und Hinweis auf Stundung und Rechtsfolgen.	301
5.	Entscheidung	301
6.	Muster nach ForumStar	302
Kapitel 14: Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses.		303
A.	Allgemeines	303
I.	Anwendbare Bestimmungen	303
II.	Bedeutung des Ausschusses	304
III.	Aufgaben des Gläubigerausschusses.	305
IV.	Rechte des Ausschusses	308
V.	Arten des Ausschusses	309
1.	Vor-Vorläufiger Gläubigerausschuss = Ausschuss, der sich bereits im Eröffnungsverfahren konstituiert	309
2.	Vorläufiger Gläubigerausschuss.	310
3.	Endgültiger Ausschuss	310
B.	Die Vergütung	310
I.	Allgemeines.	310
II.	Höhe der Vergütung	313
III.	Vergütungsfragen	315
1.	Regelvergütungsform	316
2.	Abweichen vom Stundensatz	317
3.	Sonderfall Vergütung des vor-vorläufigen Gläubigerausschusses.	320
4.	Festsetzungsverfahren	321
IV.	Auslagen	325
C.	Muster eines Antrages auf Vergütung des Ausschusses	326

Kapitel 15: Die Vergütung des Moderators und des Restrukturierungsbeauftragten	328
A. Worin unterscheiden sich die beiden Beteiligten?	328
B. Bestellungs Voraussetzungen	330
C. Aufbau und Struktur der Vergütung.	331
I. Festsetzungsverfahren	332
II. Zuständigkeit für die Festsetzung	333
III. Rechtsmittel	334
IV. Vorschuss	334
 Kapitel 16: Vergütung in Koordinationsverfahren/Abschlag für Insolvenzverwalter?	335
A. Überblick	335
B. Struktur der Vergütung	335
C. Fragwürdigkeit der »Entlastungswirkung«	336
 Kapitel 17: Öffentliche Bekanntmachung	337
A. Rechtsrahmen für Veröffentlichungen	337
B. Vollzug der Veröffentlichungsverpflichtung	337
I. Massive Vollzugsdefizite – rechtswidrige Veröffentlichungspraxis	338
II. Mindestanforderungen an eine rechtssichere Veröffentlichung	339
III. Sicherstellung der Gewährung rechtlichen Gehörs	340
IV. Typische Beispiele evident unzureichender Veröffentlichungen	340
V. Begrenzte zulässige Varianten der Bekanntmachung	341
C. Lauf der Rechtsmittelfristen	342
D. Muster	343
 Kapitel 18: Rechtsmittel	347
A. Sofortige Beschwerde	347
B. Fristenlauf	347
C. Beschwerdeberechtigung	348
D. Beschwer	349
E. Begründung und Rechtsbeschwerde	350
 Anhang Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung (InsVV)	353
 Stichwortverzeichnis	361